

World-Café: Arbeitsauftrag

Dauer: 45 Minuten bis 3 Stunden, Präsenzmethode

Gruppengröße: ab 12 Schüler*innen bis unbegrenzt

Zielsetzung:

- Workshopmethode um Raum für verschiedene Sichtweisen und Herangehensweisen auf eine Thematik zu eröffnen
- Aufmerksames Zuhören und Diskutieren über Thematiken
- Kooperative Problemlösung
- Übernahme von Rollen und Interessen sowie dafür einzustehen
- Fördern von konstruktiven Gesprächen
- Bereitschaft zur Mitwirkung an Veränderungsprozessen wecken
- Fördern von Selbstentwicklung, Selbststeuerung und Selbstorganisation

Vorbereitung: Der Klassenraum sollte in die Atmosphäre eines Cafés verwandelt werden. Tische werden verteilt im Raum aufgestellt, damit sich dort Kleingruppen im Sitzen oder Stehen einfinden können. Jeder Tisch wird mit Flipchartpapier und Stiften ausgestattet. Eine Moderator*in die durch die Veranstaltung führt, wird gewählt (kann eine Schüler*in oder die Lehrer*in sein). Parallel dazu wird aus den bereits zusammengefundenen Kleingruppen eine weitere Planungsgruppe gebildet. Aus jeder Gruppe sollte möglichst eine Schüler*in in dieser Planungsgruppe vertreten sein. Die Planungsgruppe ist für die Entwicklung der Fragestellungen verantwortlich.

Link zum Sammelband: https://politische-bildung.rlp.de/fileadmin/files/downloads/Barth-Schimbold/2020/Aktuell_Sammelband-Ressourcen-Doppelseiten-27022020.pdf

Link zur Webseite: <https://wp.uni-koblenz.de/ressourcenundkonflikte/>

Idee zur Methode: Juanita Brown und David Isaacs: Das World Café. Kreative Zukunftsgestaltung in Organisationen und Gesellschaft, Carl-Auer Verlag, ISBN 978-3-89670-588-4.



Durchführung:

1. Es werden Kleingruppen von 4-6 Schüler*innen auf die einzelnen Tische verteilt, sogenannte „Expertengruppen“.
2. Die Moderator*in begrüßt das Plenum zum World-Café und erläutert die Arbeitsweise, den Ablauf und weist auf Verhaltensregeln, die „World-Café-Etikette“ hin.
3. Nun bekommt ihr von der Planungsgruppe die erste, themenöffnende Frage gestellt. Diese gilt es im Team an eurem Café-Tisch zu bearbeiten und zu verschriftlichen. Macht ein Brainstorming: Was fällt euch zu dem Thema ein? Was erscheint wichtig zu erwähnen? Wählt daraufhin einen Gastgeber, der freiwillig immer an eurem Tisch stehen bleibt und die gesammelten Informationen später euren neuen Gästen vorstellt.
4. Im Verlauf des World-Cafés werden die gestellten Fragen in aufeinander folgenden Gesprächsrunden von 15 bis 30 Minuten an allen Tischen bearbeitet. Es entsteht eine Vielzahl an Ideen, Erkenntnissen und Vorschlägen. Zwischen den einzelnen Gesprächsrunden werden die Gruppen durchgemischt. An jedem Tisch bleibt immer ein Gastgeber stehen, um die neuen Gäste zu begrüßen, zu resümieren und den Diskurs erneut in Gang zu bringen.

Rolle des Gastgebers: Als Gastgeber achtest du darauf, dass eine offene, klare und freundliche Atmosphäre in deinem Café herrscht. Lass alle zu Wort kommen und fördere einen regen Austausch der Gäste. Da du in den Runden viele verschiedene Gäste empfangen wirst, solltest du immer freundlich und offen auf die Neuankömmlinge zugehen und ihre Kerngedanken und wichtigsten Erkenntnisse aus

Link zum Sammelband: https://politische-bildung.rlp.de/fileadmin/files/downloads/Barth-Schibold/2020/Aktuell_Sammelband-Ressourcen-Doppelseiten-27022020.pdf

Link zur Webseite: <https://wp.uni-koblenz.de/ressourcenundkonflikte/>

Idee zur Methode: Juanita Brown und David Isaacs: Das World Café. Kreative Zukunftsgestaltung in Organisationen und Gesellschaft, Carl-Auer Verlag, ISBN 978-3-89670-588-4.

Ein Projekt von Studierenden der Universität Koblenz-Landau

den Diskussionsrunden auf dem Flipchart zusammenfassen. Lade deine Gäste aber auch ein selbst ihre Gedanken und Ideen auf dem Flipchart festzuhalten. In der Regel musst du das Gespräch nicht moderieren, da die Fragestellung für alle interessant genug gestellt sein wird. Dennoch bist du der Gastgeber und Initiator deines Cafés, mache dir das bewusst.

Rolle der Anderen: Ihr seid Gäste in anderen Cafés. Ihr werdet dort genauso herzlich Willkommen geheißen, wie die Gäste in Eurem. Verhaltet euch also ebenfalls offen, freundlich und kommunikativ. Haltet die Gespräche und Diskussionen mit euren mitgebrachten Ideen, Vorschlägen und Fragen am Laufen. Versucht in eine rege Gesprächsatmosphäre zu kommen. Haltet in jedem Falle eure Ergebnisse aus den verschiedenen Cafés mit auf den bereitgestellten Flipcharts fest.

5. Abschluss des World-Cafés bildet eine Reflexionsphase, die kreativ von euch ausgestaltet werden kann. Ihr kehrt wieder in euer „Stammcafé“ ein und überlegt euch, wie ihr die vielen interessanten Inhalte transparent gestalten könnt (z. B. Reporter fassen die wichtigsten Ergebnisse zusammen, „Top 3 Handlungsempfehlungen“, Aushängen der Flipcharts etc.).

Link zum Sammelband: https://politische-bildung.rlp.de/fileadmin/files/downloads/Barth-Schimbold/2020/Aktuell_Sammelband-Ressourcen-Doppelseiten-27022020.pdf

Link zur Webseite: <https://wp.uni-koblenz.de/ressourcenundkonflikte/>

Idee zur Methode: Juanita Brown und David Isaacs: Das World Café. Kreative Zukunftsgestaltung in Organisationen und Gesellschaft, Carl-Auer Verlag, ISBN 978-3-89670-588-4.